

Pränumerations-Bedingnisse:

Der „Spiegel“ erscheint sechsmal in der Woche, jeden Sonntag ein Beiblatt „der Schmetterling“ mit Modebildern. — Pränumerations-Preis für Pest und Ofen für die Monate: Oktober, November, Dezember 2 fl. C.M.; mit täglicher Zusendung ins Haus 2 fl. 24 kr. C.M.; — mit Postvers. in allen Orten der Monarchie 2 fl. 36 kr. C.M.

Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

Inserionsgebühr:
Für die Einrückung einer
4mal gespalteten Pettzeile
3 fr., bei 3maliger Insertion
nur 2 fr. C. M.

Expeditions-Gewölbe:
Batvanergasse, Horvath'sches
Haus.

Redaktion:
im selben Hause, 2. Hofe
1. Stock.

Nro. 112.

Mittwoch, 25. September.

1850.

Pest, den 25. September.

□ Unsere Presse beschäftigt gegenwärtig eine Debatte, vor der die Kurhessische Steuerverweigerung wie das schleswig-holsteinische Soldaten-spiel momentan in tiefen Schatten getreten. Es ist die Kalenderfrage. Der verfloßene Pester Johannes Enthauptungs- oder Augustmarkt gilt nämlich zugleich als Kalendermarkt für ganz Ungarn u. seine ehemaligen Kronländer. Während dieser Messe versammeln sich nicht bloß Guttenbergs Nachfolger Budapeßts, sondern die Buchdrucker fast des ganzen Landes wie von Raab, Komorn u. s. w. in unserer Hauptstadt, um ihre Kalender für das kommende Jahr en gros abzusetzen. Man kann ohne Uebertreibung annehmen, daß bis Ende August jeden Jahres viele hunderttausende, ja oft weit über eine halbe Million Kalender verkauft und nach den verschiedenen Landestheilen versendet sind. Was später gegen Weihnachten und Neujahr umgesetzt wird, das ist bloß Detailgeschäft und betrifft mehr die größern und eleganteren, meist ausländischen Kalender. So war es seit vielen Jahren der Brauch, so blieb es auch heuer im laufenden Jahre der Fall. Damals, im diesjährigen August nämlich, war noch keine Bestimmung bezüglich eines Kalenderstempels offiziell erlassen worden, und die Buchdrucker setzten daher wie früher eine namhafte Masse derlei Druckwerke bona fide in Umlauf. Es entsteht nur die ganz natürliche Frage, wer den Kalenderstempel, der mit 1. Oktober d. J. ins Leben zu treten hat, bezahlen oder wohl gar die Strafe für die bereits im August verkauften, also ungestempelten Exemplare erlegen solle? Die Verleger kann man keineswegs dazu verhalten, da kein Gesetz der Welt eine rückwirkende Kraft besitzen kann. Ja, es ist sogar schwer, ein Kennzeichen oder Merkmal festzusetzen, an dem die im August von den allenfalls erst im Nachoktober verkauften Exemplare sicher und leicht zu unterscheiden wären. Hier würden selbst die ausgezeichneten Gesicht- und Geruchsorgane eines nordamerikanischen Wäden nicht ausreichen. Also hätte der Käufer den Stempel oder die Strafe zu tragen. Man bedenke aber, welch böses Blut eine derlei Maßnahme unter dem Landvolk erregen würde, wenn der arme Dörfler eine neue Taxe für seinen seit Monaten gekauften Kalender entrichten und den Leptern wohl gar in das Komitatshaus zur Stempelung übersenden, während dieser Zeit aber ohne dies mitunter sehr nöthige Nachschlagebuch verbleiben müßte. Die moralische Schattenseite, wir meinen das kleinliche Denunziantenwesen in Kalendersachen, wollen wir gar nicht beleuchten. Wir finden es daher ganz logisch und vernünftig, daß die ungarischen Buchdrucker eine Repräsentation über diesen Punkt höhern Ortes unterbreiten wollen, und zweifeln keinen Augenblick, daß in Berücksichtigung der landesüblichen Sachlage der Kalenderstempel erst für das Jahr 1851 in Wirksamkeit treten werde.

— Durch neuesten Erlaß des k. k. Finanzministeriums wird die Errichtung einer Finanz-Landes-Direktion in Ungarn kundgemacht, die unmittelbar dem k. k. Finanzministerium untergeordnet ist und ihren Sitz in Ofen hat. An der Spitze steht ein Präsident; ihm zur Seite ein Vicepräsident (Finanz-Direktor); ferner Ober-Finanzräthe und Finanzräthe, (an Rang den Statthalterräthen gleich); endlich Sekretäre, Koncipisten u. s. w. Finanz-Bezirks-Direktionen werden ebenfalls eingeführt. Der Beginn der Amtswirksamkeit soll nachträglich bekannt gemacht werden.

— Eine von der st. Behörde im höhern Auftrage heute veröffentlichte Kundmachung benachrichtigt das Publikum, daß das k. k. Stempelamt im Rudolph Wodjaner'schen Hause eingerichtet sei, ferner daß den nöthigen Bedarf an Stempelbogen im großen wie im kleinen die k. k. Salz- und Dreißigstämter liefern werden.

— Hr. Bürgermeister v. Terezy ist sammt mehreren Mitgliedern der nach Wien gesandten Deputation gestern Abends mit dem Dampfboote hier angekommen.

— Besze Johann, der sich, wie gemeldet worden, hier freiwillig eingefunden hat, soll dem Vernehmen nach in Haft gehalten worden sein. Egressy Gabr. hat die Erlaubniß erhalten sich auf freiem Fuße vertheidigen zu dürfen.

— Klauzál Gabr., welcher längere Zeit im Auslande verweilte, ist dieser Tage hier angekommen.

— In einem Handschuhmacher-Gewölbe wurde einer Dame die mit 40 fl. C.M. beschwerte Brieftasche, die sie neben sich hinlegte während sie die Handschube besah, durch zwei elegant gekleidete Diebinnen gestohlen. Als die Dame den Diebstahl wahrnahm, waren beiden Elegants schon verschwunden.

— Katharina Heringer (genannt die schwarze Katl), und Josepha Koch (genannt die kleine Peppi), beide renommierte Diebinnen, wurden gestern Nachts am Ende der Windgasse arretirt, als sie eben einem Herrn die Brieftasche mit 600 fl. C.M. gestohlen. Der Beschädigte hat seine Brieftasche sammt Geld zurückerhalten, die beiden Nachtwandlerinnen wurden aber durch die k. k. Gensdarmarie dem Kriminalgericht zur Amtshandlung überantwortet, und es wäre zu wünschen daß diesen zwei höchst gefährlichen Individuen über den Winter freie Wohnung eingeräumt würde.

— Gestern Nachts thaten sich zwei Schiffeleute bei einer Zeche gültlich; als sie auf das Schiff zurückkehrten geriethen beide in einen Streit der zuletzt in eine Schlägerei ausartete, wobei der eine den andern in die Donau warf. Die benachbarten Schiffeleute haben den, dem Ertrinken nahe gewesenen Trunkenbold glücklich gerettet.

— Gestern wurden einige Wägen voll verdorbenen zum Verkaufe hergebrachten Schweinefleisches gerichtlich konfiscirt.

— Einen sehr amüsanten und genußreichen Theaterabend haben wir Freitag an der Nationalbühne zu erwarten, an welcher eine Wohlthätigkeitsvorstellung stattfinden wird. Außer den beliebtesten Scenen aus der „Nachtwandlerin“ den „Hugenotten“ wird auch noch ein Akt aus „Maria di Rohan“ gegeben, in welchem Frau v. Lagrange mitwirken wird. Um auch den Gesichtssinn zu befriedigen, wird das beliebte Schlittschuhlaufen aus dem „Profeten“ — zur Darstellung gebracht.

— Die zahlreichen Verehrer der Frau v. Lagrange werden gewiß freudig die Nachricht aufnehmen, daß die ausgezeichnete Künstlerin der Direktion die Zusage gemacht, noch bis Ende künftigen Monats hier zu verweilen. Sie wird unter anderm noch in der Oper „Alfa“ sich hören lassen.

— Die Mühlen rasten aus Mangel an Wasser. Und das ist Wasser für die Mühlen der Müller, die doch gewiß Anlaß nehmen werden mit den Preisen in die Höhe zu gehen.

— Die Stadt Pößing hat 4443 (2035 männliche und 2348 weibliche) Personen. Unter diesen sind 1894 Slaven, 1808 Deutsche, 495 Israeliten, 48 Magyaren, den Rest bilden die Fremden.

— Der „Admiral“ Tom Pouce ist im Jahre 1832 zu New-York geboren, daher 18 Jahre alt. Seine Eltern, welche Kaufleute sind, haben eine Körpergröße, die über die Mittelstatur hinausragt. Seit seinem Alter von 11 Monaten wuchs Tom Pouce nicht, seine Taille mißt 21 französische Zoll, und er wiegt 9½ Kilogramme. Der Name „Admiral“, den er heute trägt, wurde ihm von der Königin von England gegeben. Tom Pouce präsentirte sich bereits an allen Höfen Europas. In seinem Privatleben ist er liebenswürdig. Man hört ihn da englisch, französisch, holländisch und auch etwas deutsch sprechen. Interessant ist es, seine Reiseabenteuer (er reiset seit seinem zehnten Jahre in der Welt herum) erzählen zu hören. Er kennt kein größeres Vergnügen als das Theater, und hat keinen sehnlicheren Wunsch, als sich einen Namen als Künstler zu machen, und doch verdankt er seinen Ruf bloß seiner Gestalt.

— Es ist geschehen, es hat gesiegt die Liebe! Hr. Stéger hat sich gestern mit Fr. Szymanska trauen lassen.

— Die solenne Eröffnung der Pester Handelskammer soll am nächsten Sonntage Vormittags um 11 Uhr, unter dem Präsidium des Hrn. Ministerialkommissärs v. Koller vor sich gehen.

— Vom 9. bis zum 17. September sind hier nur 5 Cholerafälle vorgekommen; drei in der Theresienstadt und zwei im Rochusspital.

— Der Magistrat hat, wie die „Pester Zeitung“ meldet, beschlossen, daß von jetzt über drei Jahre kein Haus in der innern und Leopoldstadt mehr ein Schindeldach haben darf. Auch sollen alle Häuser binnen einer gewissen Frist mit Dachrinnen versehen werden.

— Die von einem hiesigen Blatte gebrachte Nachricht, daß Hr. Farkas das Nationaltheater schon nach einigen Tagen verlassen wird, ist unrichtig. Der geschätzte Sänger, dessen Kontrakt erst künftigen Ostern abläuft, wird bis dahin uns noch oft mit seinem künstlerischen, zum Herzen dringenden Vortrage erfreuen.

— Trefort weilt wieder in unsern Mauern. Er ist ein gründlicher politischer Oekonom und vertrat auf dem vorletzten Preßburger Reichstag die Freistadt Altschl. Auf dem Pester Reichstag ward er am 19. Juli 1848 Mitglied der Kommission zur Bestimmung der Unkosten des Unterhauses. Nach den Septembervirren verließ er mit seinem Schwager Baron Cörovös die Heimath. Trefort besitzt, wie gesagt, ein schönes und schätzenswerthes Talent und Wissen als politischer Oekonom, aber der Nachmärz

war kein Feld, wo es sich hätte entfalten können. Politische Dekonomie bedarf des Pfluges, der Sichel, des Spatens, des Grubenlichtes, der Accise u. s. w. Das sind die Waffen, womit sie ihre herrlichen und gemeinnützigen Siege erringt. Politische Umwälzungen werfen aber dies Alles als hindern den Ballast aus dem Tragekorb, und steigen mit dem Luftballon des Zufalles, ein anderer Montgolfier, in die Lüfte.

— Nach der neuen politischen Eintheilung wird Ungarn in fünf Distrikte, 45 Komitate und 265 Stuhlverwaltungsbezirke zerfallen, und zwar in folgender Weise:

Distrikt.	Quadr.-Meilen.	Einwohner.	Komitate	Stuhlbezirke.
Pest-Ofen	620 $\frac{1}{2}$	1,653,034	9	46
Udenburg	641 $\frac{3}{4}$	1,721,350	9	56
Kaschau	708 $\frac{1}{4}$	1,412,785	8	56
Preßburg	649	1,768,442	12	62
Großwardein	614 $\frac{1}{4}$	1,455,874	7	45
Zusammen:	3,233 $\frac{1}{4}$	8,014,485	45	265

Berechnet man hiernach die Durchschnittsbevölkerung, so kommen auf ein Komitat 178,102 und auf einen Bezirk 30,243 Einwohner.

— Franz List „heißt es im Hölgyfutár“ hat heilig versprochen, daß er, „in welchem Welttheile er sich auch immer befinden möge“ alljährlich ein Konzert zum Besten des zu errichtenden Konservatoriums geben werde. Seitdem sind mehrere Jahre verstrichen, und das gegebene Versprechen blieb — ein Versprechen. Sollte der Künstler vielleicht auf Hindernisse gerathen sein? So möge er sie denn mit dem guten Säbel zerhauen, den die guten Pester ihm verehrt haben!

— Hr. Haimer kündigt soeben an, daß es ihm gelungen sei, den Physiker Bergher, dessen Vorstellungen allerorten so ungewöhnlichen Success erzielt, für einige Produktionen im deutschen Theater zu gewinnen. Eine Reihe von Acquisitionen, die Hr. Haimer für diese Bühne gemacht, werden wir nächstens veröffentlichen.

— Der Redakteur des „Konstit. Blattes aus Böhmen“, Hr. Klutschak ist neuerdings zu einem vierwöchentlichen Provisorium verurtheilt, während welcher Zeit er weder Besuche empfangen noch schreiben darf. Die Nachricht, heißt es in der „Union“ hat in allen Kreisen großes Erstaunen erregt und eine unangenehme Sensation hervorgerufen, um so mehr als das Blatt keineswegs gegen das bestehende System opponirte, sondern wenn es tadelte, diesen Tadel nur an einzelnen Maaßregeln übte. Wir sind bekanntlich nicht in der Lage Wünsche zu äußern, aber das müssen wir dennoch aussprechen, daß bei dem herrschenden Mangel fester Normen die Presse bald schon jeden Haltspunkt ihrer Existenz verlieren wird. Was wird die „Union“ erst sagen wenn sie erfährt, daß, wie wir so eben aus der neuesten Nummer des „Konstit. Blattes aus Böhmen“ ersehen, einige nichts weniger als hochverrätherische Zeilen Veranlassung zur Verurteilung des Hrn. Klutschak gewesen sind. Während der Dauer der Haft wird Hr. Dr. Bruna das Blatt redigiren.

— Gestern Nachmittags um 5 Uhr wurden die sterblichen Ueberreste des hochbetagten, ältesten hiesigen Buchhändlers — er verstarb im 82. J. seines verdienstvollen Lebens — Joseph Eggenberger, Wahlbürger und Inhaber der großen goldenen Civil „Verdienst-Medaille“ — im Friedhofe nächst dem Waisnerdamm in der Familiengruft beigelegt. Heute um 10 Uhr Morgens ward das Seelenamt in der innern Stadt-Pfarr-Kirche gelesen.

— Die montägige Vorstellung des „Propheten“ lieferte eine höchst ergiebige Recette. Das Haus war zum Erdrücken voll und alle Logen und Sperrsitze von der Elite der hiesigen eleganten und kunstsinigen Welt besetzt. Nicht minder drängte es sich auf der Gallerie. Die Aufführung lief natürlich nichts zu wünschen übrig, Madame Lagrange sang und spielte superbe wie immer.

— Wie wir Vernehmen, soll Doktor Brunner statt des bisherigen Direktors Doktor Hoffmann provisorisch mit der Leitung des städtischen Hochspitals betraut werden. Wir wundern uns, ohne den Verdiensten und Kenntnissen des Doktor Brunner im Mindesten nahe treten zu wollen, über diesen Wechsel um so mehr, als der wackere Doktor Hoffmann seiner Zeit von der Gemeinde vorgeschlagen und dieser Vorschlag von Seite der st. Behörde wie höheren Ortes äußerst günstig einbegleitet wurde. Oder sollte das neue Provisorium mit dem künftigen Aufgehen des städtischen Krankenhauses in ein Landeshospital, womit wir keineswegs einverstanden sind und das an der Reimung des künftigen Gemeinderathes scheitern dürfte, in Verbindung stehen?

— Aus Ungarn theilt man dem C. Bl. mit: In manchen Theilen des Landes kursiren seit einiger Zeit verschiedene Denkmünzen mit den Brustbildern der Hauptleiter der Revolution. Sie sollen in der Form unserer Zweiguldenstücke — die nebenbei gesagt noch viel rarer als die Zwanziger geworden — gleichen und schön gearbeitet sein. Aus denselben beigegebenen gedruckten Erklärungen, deren zwei mir in die Hände kamen, kann ich Ihnen Einiges mittheilen. Die Aversseite der einen Denkmünze enthält das En-Face Porträt Ludwig Kossuth's, mit der Umschrift: „Kossuth Lajos Magyarorszag vezérje, sz. 1806, 27. April.“ (Ludwig Kossuth, der Führer Ungarns, geboren am 27. April 1806.) Die Rückseite zeigt auf sogenanntem damastenen Grund ein zierliches Wappenschild mit dem ungarischen Landeswappen, mit der Umschrift: „Eljen Magyarorszag kormányzója 1849.“ (Hoch der Gouverneur Ungarns, 1849.) Die Aversseite der zweiten Münze zeigt die en face Porträts vom Bem und Kossuth mit der Umschrift: „Vereint im Kampf für Ungarns heilige Freiheit.“ Im Abschnitt befindet sich unter jedem Porträt der Name mit der Jahreszahl.

Auf der Reversseite befindet sich ein Lorbeerkranz mit der Inschrift: „Des Ruhmes unweiblichen Lorbeer windet die Geschichte Euch Weiden.“ — Wie ich weiter vernommen habe, treiben berüchtigte Individuen Handel mit diesen Denkmünzen, und lassen sich dieselben theurer bezahlen, als das reinste Silber, während die Münzen eigentlich nur von — Zinn angefertigt sind. Die Gensd'armie wird wahrscheinlich nicht unterlassen, dem Betrug auf die Spur zu kommen.

— Wie man jetzt wissen will, war der magyarische Obristleutnant Thaly das Haupt einer Verschwörung, deren Details in Komorn selbst nie ganz bekannt wurden, die aber jetzt kein Geheimniß mehr sind. Die bekanntesten Kapitulationspunkte dieser Forderung wurden nämlich gegen Ende September in einem großen Kriegsrathe, zu dem außer den Stabsoffizieren von jeder Truppenabtheilung ein Hauptmann und zwei Subalternoffiziere zugezogen wurden, festgesetzt. Trotz dieser allgemein bekannten Thatsache fanden plötzlich einige Offiziere die Uebergabe „verfrüht“ und entwarfen in ihren Versammlungen den Plan, die Kapitulation zu verhindern. Das Haupt der Gesellschaft war Thaly. Die Bataillons sollten durch Offiziere bearbeitet und aufgehetzt, Klapka arreirt, die Stabsoffiziere gefnebelt und die Gefährlichsten ermordet werden. Auch der Gräfin R., die man für eine Agentin des Feindes hielt, war der Tod bestimmt. Dann sollte ein neues Festungskommando eingesetzt werden. Die Sache ward jedoch durch Zwist über einige Punkte ruchbar und Thaly, der den Plan nicht aufgab, am 25. September, als er das im äußern Lager stationirte Regiment Württemberg Husaren haranguirte, durch den Regimentkommandanten Obristen Mandv verhaftet. Die bevorstehende Uebergabe rettete Thaly das Leben, doch blieb er bis zum Einmarsch der Oesterreicher Gefangener.

— Der justifizierte Baron Sigmund Perényi ward ddo Debreczin am 29. Mai 1849 zum Präsidenten Landesrichter bei der Septemvirkaltafel ernannt. Seine Assessoren waren Graf Michael Esterházy senior, Graf Johann Bethlen, Joseph Pappás, Ladislaus Hofu, Johann Szintai, Johann Illési, Johann Szumrák und Joseph Ruttkay.

Inland.

Wien. Der erste Wiener Kalender für das Jahre 1851 ist in Dorfmeister's Verlag erschienen. Es ist dies der bekannte ehem. Mausberger'sche blätterreiche Geschäfts-Kalender. Die zur Versendung nach Ungarn bestimmten Kalender werden bereits der Stempelung unterzogen.

* Die Donau-Regulirungsarbeiten, welche für die Folge jede Ueberschwemmung der Vorstädte verhindern sollen, nehmen Sonnabends und zwar nächst der Sophienkettenbrücke in einer Ausdehnung von 2000 Klaftern ihren Anfang. Zur Durchführung derselben wurden auch mehrere Grundablösungen gemacht.

* Am 17. d. fanden die geistlichen Missionen ihr Ende. Die Theilnahme an denselben war insbesondere von Seite der unteren Schichten der hiesigen Bevölkerung und der Landbewohner eine außerordentliche, und es haben bei 30,000 Personen das h. Abendmahl genommen.

* Die „österreichische Korrespondenz“ bezeichnet das Gerücht, daß die Mitglieder des ehemaligen konstitutionellen Vereins ein Erinnerungszeichen erhalten sollen, als eine müßige Erfindung.

Agram, 19. Sept. Einer Kundmachung der Banalregierung vom 9. d. zufolge, hat vom 1. Oktober d. J. Jeder, ohne Unterschied des Standes und der Geburt, die Brückenmauthgebühr sowohl auf der Agramer Save als auch auf der Eszeker- und Waraschiner Drave-Brücke zu entrichten; mit einziger Ausnahme der k. k. Militärs, wenn ihre Station nicht über eine Viertelmeile entfernt ist und wenn sie in der Uniform reisen und überhaupt aller von der Entrichtung der Mauthgebühr befreiten ökonomischen Fuhrern.

Ausland.

Frankfurt, 18. September. Die „Augs. Allg. Ztg.“ meldet: Der erste Schritt des Kurfürsten von Hessen und seiner Regierung nach dem Wiedereintreffen in Frankfurt war die ganze Streitfrage in Kurhessen in die Hände des Bundestags zu legen und sich für unfähig zur eigenen Schlichtung der Wirrnisse zu erklären. Der Bundestag hat jedoch dieses Vertrauensvotum nicht unbedingt angenommen, sondern bestimmte Anträge verlangt. Diese sind gestellt, und es ist gestern darüber berathen und beschlossen worden die Bundeshilfe im Sinne der Artikel 57 und 58 der Wiener Schlußakte und des Bundesbeschlusses der 22ten Sitzung vom J. 1832 zu leisten. Auf welche Weise das durchgeführt werden wird, darüber ist der näheren Kunde entgegenzusehen.

Kassel, 21. September. Das Generalauditoriat hat sämmtliche gegen General Bauer gerichtete Anklagepunkte, ausgenommen den ersten, dem Garnisonsgerichte zur Untersuchung überwiesen. Unter Bezug auf die letzte Regierungsverordnung ist eine Erklärung des ständischen Ausschusses, worin die Staatsdiener vor geschwizdrigen Handlungen gewarnt werden, erfolgt.

Hannover, 20. Sept. Der Kabinetstath Falk ist plötzlich gestorben. **Moskau,** 20. September. Die Regierung hat die Zusammenberufung der Abgeordneten der, durch den Präsidenten aufgelösten Abgeordneten-Kammer, ungezügelt erklärt, und die Betheiligten gewarnt. Ungeachtet dessen gedenkt die ganze Linke zu erscheinen.

Paris. Man spricht von einer neuen bonapartistischen Gesellschaft, die den Namen: „Verein vom 15. August“ (Namenstag Napoleons) führen und noch entschiedeneren Tendenzen, als die Gesellschaft vom 10. Dezember

haben soll
Präsident!
ganz unun-
Nieder mit
dieser Ver-
hält, seine
gegenseitig
verbirgt u

** Die

cessionsfra-

lassen, um

dern. Vor-

haben, daß

schon mit

** 20.

„Heinrich

** Da

in Frankre-

lypps sagte

Bonapartist

Wiederber-

tung dieses

thun, als

und der W

Seine Sen-

betrachtete.

„Dieses ka-

wenn ihr th

sten wandte

Londo

Kurhessen

fürst auch

wenn er de

nicht versid

gute Kurfü

... .. I

die heffische

ihren bekan

Affaire find

gleich darau

nung eines

Fürsten ohn

Reputation.

Times, was

gegenwärtig

Turin.

Posten besel

Nr. 112.

u n

Zum „S

Fortifikations

Caroline Hoff

Hr. Ferd. Ra

Joseph Kunz,

Csermaf, Ger-

ner, Bürger,

besitzer, von

Gutsbesitzer,

Kaufmann, v

mann, von B

straturs-Direk

Wien. — Hr.

Hr. P. Adler

Emilie v. Dor

Hr. Christian

Hr. Friedr. G

Hr. Alex. Pea

Hr. Eduard W

Haimer samm

Zum „Zig

Udenburg. —

men. — J. B

Hr. S. Ferjo

Wladan, Gei

Seifenfieder,

schiffs-Dratte

von Gr. Verc

Zum „Erz

ronin Cörös,

Baron Cörös

Cerrini samm

Carl Weiß, f.

reich. — Hr.

mann. — Hr.

Wien. — Hr.

v. Tierzer, f.

haben soll. Während die Decebristen in der Regel riefen: Es lebe der Präsident! Es lebe Napoleon! rufen, sollten die Mitglieder jenes Vereins ganz unumwunden den Ruf: „Es lebe der Kaiser! Nieder mit den Weißen! Nieder mit den Republikanern!“ angenommen haben.

Die französische Regierung hat in der Absicht, die griechische Successionsfrage zu ordnen, eine Note an die verschiedenen Großmächte ergehen lassen, um dieselben zu einer Konferenz in dieser Angelegenheit aufzufordern.

Der Strafenverkauf des legitimistischen Blattes „Heinrich der Vierte“ ist verboten worden.

Das „Pouvoir“ enthält unter der Aufschrift „Gegenwärtige Lage“ in Frankreich folgende Anekdote: „Der berühmteste Minister Louis Philippe sagte letzten Montag zu zwei Besuchern, von denen der eine ein Bonapartist, der andere ein Orleansist war: „Ich glaube an die zukünftige Wiederherstellung der Monarchie durch das Haus Bourbon.“

London. Daily News und Times haben ihr Hauptaugenmerk auf Kurhessen gerichtet. Das erstgenannte Blatt sagt u. A.: „Mag der Kurfürst auch von Sinnen (mad) sein, so wäre er doch nicht so weit gegangen, wenn er des Bestandes des frankfurter Scheinbundestags (mook diet) nicht versichert gewesen wäre.“

Urin. 19. September. Laut der „Armonia“ soll Pinelli von seinem Posten beseitigt werden.

18. September. Der Prozeß des Erzbischofs Franzoni soll noch im Laufe d. M. beendet werden.

Perugia, 12. September. Laut Notifikation des päpstlichen Kommissärs sollen schädliche Zeitschriften, Litographien und dergleichen sofort konfisziert werden.

Florenz, 18. September. Ein neues verschärftes Preßgesetz ist bevorstehend.

Athen, 17. September. Der Dampfer „Vulkan“ ist am 19. 6 Uhr früh binnen 13 Stunden mit den beiden k. k. Erzherzogen von Nauplia hier eingetroffen.

Zara, 17. September. Ali Fazli und Mustai Pascha sind nach Konstantinopel berufen worden. Die Türken Bosniens, der Herzegowina und Kraina sollen dem Seraskier erklärt haben, im Kampfe für die Selbstständigkeit zu beharren, falls nicht Erleichterungen gewährt würden.

Feuilleton.

Von Georg Fejer ist wie bereits erwähnt wurde eine historische Dissertation unter dem Titel: „Abstammung der Hunen,“ erschienen. Unter den Preisfragen der Pariser Gesellschaft für das Alterthum, war unter anderen im Jahre 1841 auch: ob die Völker, Hynu und Hun (oder Kun) stammverwandt seien und das letztere von ersterem abstamme.

Der „Advertiser“ gibt eine Beschreibung der Krönungskrone von England. Sie hat, ohne das edle Metall zu rechnen, bloß an Juwelen (Diamanten und Perlen) einen Werth von 111,900 Pfund Sterling.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Sigmund Saphir.

Nr. 112.

Pest-Osner Intelligenz- und Anzeige-Blatt.

25. September 1850.

Fremden-Liste.

Angelommen im Gasthose:

Zum „Säug von Ungarn.“ Hr. C. Klefner, pens. Fortifikations-Rechnungsführer, von Olmütz. — Frau Caroline Hoffer, k. k. Hauptmannsgattin, von Presburg. Hr. Ferd. Ratsch, Kaufmann, von Wieselburg. — Hr. Joseph Kunz, Kaufmann, von Neudorf. — Hr. Joseph Csernak, Geistlicher, von Neutra. — Hr. Steph. Werner, Bürger, von Temesvár. — Baron J. Bésán, Gutsbesitzer, von Zünfkirchen. — Baron Ladisl. v. Erzy, Gutsbesitzer, von Ders. — Hr. Johann Albanatskowitz, Kaufmann, von Zombor. — Hr. Mar. Mistolzy, Kaufmann, von Bonyhád. — Hr. Emil v. Trimmel, Registratur-Direktor des Ministeriums des Innern, von Wien. — Hr. Anton Wotrash, Kaufmann, von Wien. Hr. P. Adler, k. k. Lieutenant, aus Böhmen. — Frau Emilie v. Dongo, Adelskätzin, von St. Lorenz. Hr. Christian Pensch, k. k. Kadet, aus Münchengräß. Hr. Friedr. Gerrick, k. k. Kadet, von Hermannstadt. — Hr. Alex. Pecz, Candidat der Rechte, aus Kaschau. — Hr. Eduard M. Busch, Gutsbesitzer, aus Nassau. — Hr. Haimmer sammt Familie, Theater-Direktor in Pest. Zum „Tiger.“ Hr. Franz Steib, Kaufmann, aus Ledenburg. — Hr. J. Schuppler, Ingenieur, aus Böhmen. — J. Bodler, Theiß-Dampfschiffahrts-Inspektor. Hr. S. Herzog, Gensd. Oberlieutenant. — Hr. J. W. Wladan, Geistlicher, von Neograd. — Hr. J. Klösz, Seifenfieder, aus Währen. — Hr. Joh. Beer, Dampfschiffs-Trakteur. — Hr. C. Wegling, Geschäftsmann, von Gr. Peczker.

Zu den „2 goldenen Löwen.“ Hr. Haiden Alois, Fleischhauer, von Bia. — Hr. Blaskovits B., Grundherr, von Tapio-Sz. Marton. — Hr. Buday J., Handelsmann, von Szegedin. — Hr. Miloskowitz Math., Viehhändler, von Rubin.

Zu den „2 schwarzen Wären.“ Hr. Seelig Jak., Viehhändler, von Raab. — Hr. Vanga Sigm., Landmann, von Kun-Sz. Miklos. — Hr. Horvath Paul, Regenschori, Hr. Horvath August, Grundbesitzer, von Felegyháza. — Hr. Wagner Jos., Ingenieur, von Zent. — Hr. Polgner Joseph, Großhändler, von Szeged. — Hr. Szabo Alexander, Kaffner, von Tar.

Tags- und Erinnerungskalender.

Table with 4 columns: Datum, Katholiken, Protest., Griechen. Rows for 25. Septemb., 26. Sept., and 25. Sept. 1849.

Marktpreise der Körnerfrüchte.

N. Freistadt Pest, am 24. September.

Table with 6 columns: Frucht, Pester Mezen, fl., kr., Mittlere, fl., kr., Minderer, fl., kr. Rows for Weizen, Halbfucht, Korn, Gerste, Hafer, Futurug, Hirse, Hirsbrein.

Wasserstand der Donau am 25. September.

3 Schuh 11 Zoll 0 Linien ober Null.

National-Theater:

LINDA.

Opera 3 szakaszban. Zenéjét írta Donizetti. Ford. Egressi B.

Deutsches Theater in Pest.

Benefice des Fr. Emma King.

Stadt und Land,

oder:

Der Viehhändler aus Oberösterreich.

Posse mit Gesang in 2 Akten von Friedr. Kaiser. Musik von A. Müller.

Leihbibliothek.

Die öffentliche Leihbibliothek in Pest, Batknergasse Nr. 15, dem Gasthause z. Palatin gegenüber, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags geöffnet.

K. k. ungarische Central-Eisenbahn.

Tägliche Abfahrten im Monate Sept. 1850. Von Pest nach Waizen: Früh 7 U., Nachm. 3 1/2 U. „ Waizen nach Pest: Früh 8 1/2 U., Nachm. 5 1/2 U. „ Pest nach Szolnok: Früh 6 1/2 U., Nachm. 1 U. „ Szolnok nach Pest: Früh 6 3/4 U., Nachm. 1 1/4 U.

Fahrten der Dampfboote im September.

Von Pest nach Wien: täglich Morgens 6 Uhr. „ „ Semlin: jeden Montag und Freitag „ „ Orsova: jeden Sonntag und Donnerstag Abfahrt um 5 Uhr Morgens.

Einladung zur neuen Pränumeration auf drei Monate.

(Vom ersten Oktober bis letzten Dezember.)

Man pränumerirt auf den „Spiegel“ sammt „Schmetterling“ und den „Bilderbeilagen“ für Pest und Ofen für die Monate: Oktober, November, Dezember 2 fl. 6 M.; — mit täglicher Zusendung in's Haus 2 fl. 24 kr. 6 M.; — mit Postversendung an allen Orten der Monarchie unter Kreuzband 2 fl. 36 kr. 6 M.

Auswärtige Pränumeranten belieben den Pränumerations-Betrag direkt unter Adresse: an die Expedition des „Spiegels“ in Pest, mit der Bezeichnung: „Pränumerationsgelder“ einzusenden.

Fahrten der Dampfsboote im Monat Oktober 1850.

A) Auf der Donau:

Von Pest nach Wien: täglich Morgens 6 Uhr.
Von Pest nach Semlin: mit Berührung von Esseg und Titel, sowohl ab- als aufwärts, jeden Montag und Freitag.
Von Pest nach Orsova: mit Berührung von Esseg, sowohl ab- als aufwärts, jeden Sonntag und Donnerstag.
Die sonntägigen Fahrten von Pest nach Orsova stehen in Verbindung mit Galatz und Constantinopel sowohl auf der wallachischen als türkischen Seite; ferner halten die Sonntags den 13. und 27. Oktober von Pest nach Orsova fahrenden Dampfsboote den Anschluß an die von Galatz nach Odessa fahrenden kaiserl. russischen Dampfsboote.
Abfahrtsstunde der von Pest abwärts fahrenden Dampfsboote 6 Uhr Morgens.

B) Auf der Theiß:

Vom 28. September angefangen:
Von Semlin nach Szegedin: jeden Dienstag 2 Uhr Nachmittags.
Von Szegedin nach Szolnok: jeden Sonntag und Mittwoch Früh.
Von Szolnok nach Tokay: jeden Donnerstag Früh, im Anschlusse mit dem Mittwoch Nachmittags von Pest abgehenden Eisenbahn-Train, und dem von Szegedin ankommenden Dampfsboote.
Von Tokay nach Szolnok: jeden Sonntag Früh.
Von Szolnok nach Szegedin: jeden Montag nach Ankunft des Pester Eisenbahn-Früh-Trains und des von Tokay ankommenden Schiffes, und jeden Donnerstag nach Ankunft des Pester Eisenbahn-Früh-Trains.
Von Szegedin nach Semlin: jeden Samstag Früh.

C) Auf der Save:

Von Semlin nach Sissek: am 10., 20. und 30. Oktober Morgens.
Von Sissek nach Semlin: am 5., 15. und 25. Oktober Morgens.
Die P. T. Reisenden werden geziemend ersucht, sich mit den nöthigen Reisepässen zu versehen.
Pest, am 16. September 1850.

Die Central-Agentie der Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft für Ungarn.

372—(1, 0)

Die so schon gefornnten
Iactiten americanischen
Gummy-Melerschube
bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder sind neu angekommen und in billiger herabgesetzten Preisen in der Galan-terie-Handlung der Brüder **Schönf.** in der Reiberggasse, dem großen Geschäftsgesammler, in großer Auswahl zu haben.
Auch sind hieselbst echt und unverfälscht **Solberger's Rheumatismus-Setten** à fl. 1, 2, 3, 5, ebenlo Dren-Magente und Ringe zu haben.
Az olly szöpen idomított s fenyezet amerikai **Pugany-méza felczpök**
Legjobb minőségű, urak, hölgyek és gyermekek számára legújabb magyar-kezek és lezártított áron és választékban kaphatók: **Laykauf** testvérek ékszerkeskedésében Pesten, Yáczai-utczában, a nagy Kristóf állomáson.
Szinte ott valódi hamisítand **Goldber-ger-féle Rheuma-lanczeskak** 1, 2, 3 és 5 fr. áron, nemkülönbön fülle való magnes es gyűrűk kaphatók.
366—(4, 4)

Der Lloyd.

Indem wir hiermit zur Pränumeration auf das vierte Quartal des Lloyd einladen, machen wir unsere P. T. Abonnenten aufmerksam, daß unser Abendblatt außer den wichtigsten Geld- und Wechsel-Courfen, wie sie am Schlusse der Wiener Börse notirt werden, und einer übersichtlichen Darstellung der uns im Laufe des Vormittags aus Zeitungen und brieflich zugehenden Neuigkeiten, telegraphische Depeschen enthält, welche andere Morgenblätter am folgenden Tage unserer Zeitung entnehmen, und wir also den meisten Blättern in der Mittheilung der wichtigsten Nachrichten oft einen Vorsprung von 24 Stunden abgewinnen.
Der Pränumerations-Betrag für das vierte Quartal des Lloyd ist für Wien 3 fl.; für die Kronländer, inclusive zweimaliger Post-Versendung unter breiter Schleiße: 3 fl. 45 kr. und unter geschlossenem Couvert: 4 fl. 9 kr. 6 M.
Wien, im September 1850.

Die Redaction des Lloyd.

Gebruckt bei Lanberer und Heckenast in Pest.

Lokal-Veränderung

L. Wilh Forster!

Desen Schreibstube und Wohnung ist von Michaeli l. J. Nador: (Wind-) Gasse No. 239, 1. Stod.

Auch empfiehlt dieser

Luz.-Klee-Ausreiter

(zur Verbesserung der Wiesen). Die 100 St. à 1 und 2 fl. 6 M. 377—(1, 10)



Ein solch gebautes Zinshaus in der Theaterstadt zu Pest, im besten Zustande, mit 6 Zimmern u. 5 Küchen, mit einem Kanal versehen, nebst 1 Hausgärtchen, ist preiswürdig zu verkaufen.

Käufern wird auf frankirte Zuschrift unter Adresse: S. G. R. post restante Pest, nähere Auskunft ertheilt. 276—(2, 3)

Zur gütigen Beachtung für Eltern.

Die hiesige israelitische Normalhauptschule wird zum Beginne des nächsten Wintersemesters wieder in ihrer frühern ganzen Ausdehnung, d. h. mit Wiedereinrichtung der 4. Klasse eröffnet.

Da nun in der 4. Klasse nicht nur in den für eine jede Realschule vorgeschriebenen Lehrgegenständen so wie auch — für Jene die es wünschen — die Unterweisung im Bibel-Text erteilt wird, sondern auch für den Unterricht in den nöthwendigsten Merkantil-Wissenschaften gebörige Sorge getragen wird: so werden Eltern hiermit in Kenntniß gesetzt, daß jeder Schüler, der — wo immer — die erforderliche Vorbereitung erlangt hat, unter einem sehr ermäßigten Schulgelde — Kinder armer Eltern unentgeltlich — in die 4. Klasse aufgenommen wird.

Die Einschreibung findet im Schulgebäude Statt, Tabakgasse Nr. 390, vom 30. d. M. bis zum 4. Oktober, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. Die Inspektion der israel. Normalhauptschule. 371—(2, 3)

Bei Lanberer und Heckenast in Pest

ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuer Volks- und Bilder-Kalender

für die Deutschen

in Ungarn und Siebenbürgen auf das Jahr 1851.

Mit vielen Holzschnitten.

Geheftet. Preis 4 fr. Conv.-Mze.

Pesti új magyar Képes kalendárium.

1851. évre.

A' n é p s z á m á r a.

(225)

Geß. Preis 4 fr. 6 M.

(6, 6)

Anzeige.

Unterfertiger hat um die Erlaubniß, eine technische Privat-Lehranstalt eröffnen zu dürfen, gehörigen Orts ange sucht allein bis jetzt die dazu nöthige Genehmigung nicht erlangt; demzufolge ist er gesonnen, in seiner geräumigen Wohnung Zöglinge in Kost und Quartier aufzunehmen; mit denen er nach Verlangen der Eltern auch in den Schulwissenschaften correpetiren, und für ihre gehörige Erziehung und Bildung sorgen wird. — Nähere Auskunft in Pest, Universitätsgasse Nr. 491. 373—(3, 3)

Karl Juhbal.

Transportable Sparherde

von Gusseisen und Blech, Frühstückberei- tungs- und Viegeleisenhitz-Defertl, Herd- platten mit und ohne Loch, Feueröfste, Heiz-, Puz- und Wind-Osenthür, Blech-Ofen, Braten- und Rauchröhren, Kaffee- brenner auf Sparherde, Email-Eisen- Kochgeschirre u. m. A., sind in größerer Auswahl zu bekommen in Pest am Stadt- hausplatz in der Eisenhandlung „zum eiser- nen Mann“ des Paul Krail.

Pränumer...
Der...
sechsmal...
Sonntag...
Schmetter...
bildern...
Preis für...
die Monar...
vember, D...
mit täglich...
Haus 2 fl...
mit Post...
der Monar...

Nro

□ M...
tionsbedin...
wurden. 2...
werken Un...
der Ermo...
ihre Kata...
fand. Ein...
Dauer in...
ben. Wir...
ten oder h...
Gerächtni...
garische H...
liche Arme...
zu sagen a...
ten sich in...
Dinge als...
pagne als...
als Reiter...
gehobenen...
sie sich in...
Laitha zug...
tschaft g...
schlossenen...
röthlich wie...
Welt jetzt...
der alten P...
dem Schick...
trifft es do...
Gefechte g...
und das w...
den Aktens...
hundert Ta...
blutgedüng...
für ewig ge...
ten Mütter...
danken wur...
Ach, jene w...
wie Anastaf...

Diese H...
ner, wie ge...
hört zu poch...
Lebendigen!

— Gest...
Gulden Bar...
selben auf d...
von zwei Su...
Stadthauptm...
antwortet.

— Geste...
zu den PP...
ursachte eine...
und wollte d...
tigt und auf...
ter die Händ...
schellen anzu...
pflege überfer...
— Die...
und mehreren...
gehehrt, d...
juy 30.